

ZDF · 55100 Mainz

Dr. Thomas Bellut
Intendant

Herrn
Bernhard Moser
Mittlerer Lech 16
86150 Augsburg

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen

Telefondurchwahl

Datum

bd

25.07.2018

Sehr geehrter Herr Moser,

in Ihrer E-Mail vom 15. Juli 2018 an die Vorsitzende des Fernsehrates haben Sie die Berichterstattung zur FIFA-WM 2018 angesprochen. Die Fernsehratsvorsitzende hat Ihre Eingabe gem. § 21 Abs. 2 der ZDF-Satzung (Beschwerdeordnung) an mich zur Prüfung weitergeleitet. Gerne möchte ich Ihnen hiermit antworten und Sie zugleich darüber informieren, dass die Fernsehratsvorsitzende eine Kopie dieses Schreibens zur Kenntnis erhält.

In Ihrem Schreiben kritisieren Sie den Beitrag „Die Ukraine quält sich mit der WM“. Ihrer Meinung nach handele es sich dabei unter anderem um „undifferenziertes Russland-Bashing“ sowie „Kriegspropaganda“.

Der Bericht war Teil der Beitrags-Serie „Kynast, Kreml, Kaviar“, in der Andreas Kynast während der Fußball-WM zahlreiche Geschichten aus dem Gastgeberland Russland sowie eine Geschichte aus der Ukraine erzählt hat. Die Serie bot den Zuschauern ein breites Spektrum an Eindrücken aus verschiedenen Themenbereichen des Alltags vor Ort. Ein auf Kürze angelegter Reportage-Beitrag, wie der von Ihnen angesprochene Bericht aus Kiew, kann selbstverständlich nicht alle Aspekte des russisch-ukrainischen Konfliktes tiefgehend beleuchten. Das in der Serie entstandene Gesamtbild war jedenfalls keineswegs „nur“ russland-kritisch, sondern zeigte auch zahlreiche positive Aspekte des russischen Alltags während der Fußball-WM. So portraitierte er die in Russland erfolgreiche Rap-Band „Kasta“, berichtete über Model-Schulen in Sankt Petersburg oder ein Priesterseminar in Kasan, um nur einige Beispiele zu nennen.



Das ZDF versteht sich als Gesamtprogrammangebot, bei dem unterschiedliche Sendeformate unterschiedliche Aspekte eines Themas beleuchten und so im Gesamten eine Ausgewogenheit gegeben ist. Diese Art Aufgabenteilung bei der Betrachtung eines Themas trifft auch für den Konflikt zwischen Russland und der Ukraine zu.

Ich danke Ihnen einmal mehr, sehr geehrter Herr Moser, für die kritische Begleitung unserer Sendungen. In der Hoffnung, Ihre Bedenken mit meinen Ausführungen ausgeräumt zu haben, würde ich mich freuen, wenn Sie dem ZDF-Programm auch weiterhin als interessierter und durchaus kritischer Zuschauer erhalten blieben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bellut
Dr. Thomas Bellut

K/ Frau Fernsehratsvorsitzende Marlehn Thieme